

Teure Fernwärme

ÖDP/Freie Wähler fragen im Stadtrat nach

red. LERCHENBERG Für undurchsichtig hält die Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler die Preisgestaltung der Favorit Unternehmens-Verwaltungs GmbH, die Lerchenberg mit Fernwärme versorgt. Für die Anwohner hätten sich die Preise in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Von einer Anfrage zur nächsten Stadtratssitzung erhofft sich die Fraktion auch Klarheit über die Kosten der Heizkraftwerk Mainz, die große Teile der Stadt mit Fernwärme versorgt.

Es sei nicht gerechtfertigt, dass die Verbraucher den Arbeitspreis für den teuren Energieträger Erdgas bezahlen, obwohl dieser seit geraumer Zeit nicht mehr zum Einsatz kom-

me. Mit dem Umstieg auf Erdgas seien die Preise gestiegen. „Heute wird Fernwärme aus industriellen Prozessen, zum Beispiel Müllverbrennung, vorgeliefert. Die Preise sind aber nicht nach unten korrigiert worden, sondern werden immer noch auf Erdgasbasis abgerechnet“, so Fraktionsvorsitzender Claudius Moseler.

ÖDP/Freie Wähler wollen nun genauere Informationen über die anfallende Menge der Abwärme aus KMW und Müllverbrennung sowie über die Preise der städtischen Fernwärme der vergangenen Jahre. Zudem solle dargelegt werden, auf welcher rechtlichen Grundlage die Preise für die Fernwärme ermittelt werden.